

# Der Schulexpress läuft wieder

Projekt an Schiffdorfer Grundschule wird regelmäßig aktiviert – Zu Fuß statt im Auto zur Schule kommen

SCHIFFDORF. Im September 2009 stieg die „Schule an der Mühle“ in den Schulexpress ein. Seitdem erklärt das Kollegium der Grundschule den Schülern immer wieder den Sinn des Projektes: Die Autos der Eltern bleiben stehen, wir kommen zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule. Neue Eltern und Kinder kamen hinzu, alle machen immer wieder begeistert mit und unterstützen diese Idee.

Ein paar Mal im Jahr aktiviert Schulleiterin Edelgard Holze Kinder und Eltern – und nun ist es wieder soweit. Im Gruppenverband laufen die Jungen und Mädchen morgens fröhlich schnattern in Richtung Schule. Der Vorteil für sie: Sie bekommen frische Luft und können sich mit ihren Schulfreunden unterhalten. Und auch die Lehrer profitieren davon: Die Kinder sind im Unterricht viel ausgeglichener.

Als Anerkennung für den Fußweg gibt es in extra Heftchen dafür Markierungen und später einen schönen Belohnung. Dazu denken sich die Lehrerinnen immer wieder prima Sachen aus. Sehr begehrt war bislang das Erlassen von Hausaufgaben.

Talea und Lina sind gut befreundet, Nachbarskinder und gehen den Schulweg gerne zusammen. Den Schulexpress finden sie sinnvoll, sie haben den Gedanken dahinter verstanden.

Einige Eltern bringen weiterhin ihre Kinder mit dem Auto. Aber wenn Eltern morgens in die gleiche Richtung wie ihre Kinder müssen und dann schnell weiter zur Arbeit, ist das nicht so dramatisch und gefährdet nicht das Gesamtprojekt. Mit dem Projekt soll



**Los geht der Schulexpress:** Die ersten Schüler und Begleiteltern sind zu Fuß oder mit Rädern an der Schule angekommen und die Laune ist nach der Bewegung an der frischen Luft prima.

Foto hde

das morgendliche und mittägliche Verkehrsaufkommen auf der Bohlenstraße reduziert werden. Es gibt dort nicht viele Parkplätze und Tempo 30 wird in ganz Schiffdorf kaum beachtet. Da ist es prima, wenn es ein paar weniger Autos gibt, sind sich Väter und Mütter einig, die als Begleitpersonen manche Kindergruppe unterstützen.

Doch es steckt noch mehr da-

hinter und die Schulleiterin Holze erklärt: Wir haben uns für die ‚Umweltschule in Europa‘ angemeldet, und der Projektzeitraum beträgt zwei Jahre.“ Da geht es nicht nur um das Thema Verkehrsberuhigung, sondern auch um ein umweltbewusstes Energiesparen. Durch eine gute Vorbereitung will die Schule das begehrte Prädikat „Umweltschule“ erhalten. (hde)

## Schulexpress

**Projekt:** Kinder treffen sich an festgelegten Haltestellen und laufen gemeinsam zur Schule

**Ziel:** Hauptziel ist es, den Autoverkehr vor der Schule zu reduzieren. Dazu: Kinder sind an der frischen Luft, können sich „ausquatschen“ und sind anschließend im Unterricht ausgeglichener

**Internet:** [www.schulexpress.de](http://www.schulexpress.de)